

WINCKELMANN AKADEMIE

STUDIERN AUS FREUDE -

FASZINATION KUNSTGESCHICHTE

Ein Studium der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis in die Moderne - ohne Altersbegrenzung, ohne Hochschulreife oder akademische Vorbildung und vor allem ohne Druck. Ist das möglich?

Die Winckelmann Akademie für Kunstgeschichte in München schafft hierfür die Voraussetzungen. Neue Impulse setzen und Freude am Studium stehen im Mittelpunkt der Akademietage, die ein Mal pro Woche im Tagungssaal der Sammlung Bollert im Bayerischen Nationalmuseum stattfinden.

Für Menschen ab etwa 50 Jahren wird damit die Perspektive eröffnet, die Kunst in all ihren Facetten fundiert kennenzulernen, und das in entspannter Atmosphäre und ohne Prüfungen. Ein Studientag pro Woche ist ein geeignetes Freizeitangebot.

Medizin+Kunst sprach mit dem Akademieleiter Prof. Dr. Stefan Krämer über sein Konzept vom Studieren 50Plus.

M+K: Herr Krämer, seit mehreren Jahren leiten Sie die Winckelmann Akademie in München. Worin unterscheidet sich das Akademiestudium vom sog. „Seniorenstudium“ der Universität München?

SK: Beim Seniorenstudium der Münchner Universität geht es um ein sog. „Studium generale“, bei dem die Allgemeinbildung im Mittelpunkt steht. Für ältere Studieren-



Die Akademie im Bayerischen Nationalmuseum München

de, die sich mit einem bestimmten wissenschaftlichen Fach intensiv beschäftigen möchten, ist dieses Studium wenig geeignet. Zudem verlangt die Universität München das Abitur, wodurch viele ältere Menschen vom Seniorenstudium ausgeschlossen sind.

M+K: Es gibt doch auch die Möglichkeit, an der Universität München ein reguläres Studium zu absolvieren?

SK: Der übliche Studiengang des sog. „B.A.“ ist mit permanenten Leistungsnachweisen verbunden und durch sog. „Module“ extrem verschult. Dies entspricht weder der Lerndynamik noch der Herangehensweise von älteren Studierenden. Wer sich an der Universität für ein Studium einschreibt, der muss mit überfüllten Hörsälen, Prüfungsdruck und einem hohen Maß an Anonymität rechnen.

M+K: Das Studium an der Winckelmann Akademie möchte hierfür eine Alternative bieten?

SK: In der Tat, denn die Zusammenarbeit findet in kleinen Gruppen von max. 19 Teilnehmern statt. Bei der Akademie stehen die Studierenden mit ihrer Lernweise im Mittelpunkt und nicht der vorab festgelegte Studienplan. Zudem findet das Studium an einem Tag pro Woche - genauer gesagt donnerstags oder freitags - von 10 bis 17 Uhr mit Pausen statt, was dem Freizeitplan besser entspricht als ein universitäres Studium.

M+K: Gibt es noch weitere Angebote im Rahmen des Akademiestudiums?

SK: Neben dem Studientag, der sich in eine Vorlesung und zwei Seminare gliedert, finden etwa alle zwei bis drei Wochen Exkursionen in die Münchner Museen und zu bekannten Baudenkmalern in der näheren Umgebung statt, wo das im Studium erlernte Wissen an Originalen vertieft werden kann. Darüber hinaus bieten wir einmal pro Jahr eine mehrtägige Exkursion zu berühmten Kulturstädten in Europa an. All dies ist im Gesamtangebot enthalten.

M+K: Wie ist dieses Studienangebot der Winckelmann Akademie preislich einzuordnen?

SK: Der Jahresbeitrag, den die Studierenden zu zahlen haben, ist vergleichbar mit dem Preisni-



Exkursionen in die Münchner Neue Pinakothek und nach Wien und Dresden

veau einer ein- oder zweiwöchigen Bildungsreise renommierter Anbieter.

M+K: Welche Erfahrungen haben Sie mit den Studenten der Winkelmann Akademie?

SK: Durch meine langjährige wissenschaftliche Lehrtätigkeit an verschiedenen Universitäten und Hochschulen kann ich mir ein gutes Bild von der studentischen Arbeitsweise machen. Im Gegensatz zum universitären Alltag sind die Studenten und Studentinnen der Akademie hoch motiviert. Diese Begeisterung wird unterschiedlich gelebt: Sie reicht von einem hohen Engagement auch außerhalb der wöchentlichen Studientage bis hin zur Möglichkeit, einfach die Studientage zu genießen. Auch ergibt sich ein soziales Miteinander mehrerer Studierender, die sich außerhalb des Akademiesetriebs treffen, um gemeinsam Kunst und Kultur zu erleben. Meist entsteht der Wunsch, bis zum Ende des Studiums zu bleiben, ist doch die Freude am akademischen Studiengang außerordentlich groß.

M+K: Gibt es denn die Möglichkeit, in das Studium der Akade-

mie erst einmal „hineinzuschnuppern“?

SK: Wer sich für ein Studium der Kunstgeschichte interessiert, der kann sich im Rahmen von drei Studientagen unverbindlich und kostenlos ein Bild von der besonderen Arbeitsweise und Atmosphäre an der Winkelmann Akademie machen. Uns ist es wichtig, dass die In-



Prof. Dr. Steffen Krämer, Leiter der Winkelmann Akademie für Kunstgeschichte München (© Daniela Geiger)

teressenten Zeit haben, um sich für ein Studium frei entscheiden zu können. Auch setzen wir keinerlei wissenschaftliche Vorkenntnisse voraus. Die Grundlagen für das umfassende Verständnis von Kunst werden in der Winkelmann Akademie von einer Stilepoche zur nächsten geschaffen. Ein neuer Studientag beginnt mit dem ersten Trimester der Romanik am 8. Januar 2015. Ein Infoabend findet hierfür am 11. Dezember ab 18 Uhr in der Sammlung Bollert des Bayerischen Nationalmuseums statt.

M+K: Herr Krämer, wir danken für dieses Gespräch.

Winkelmann Akademie für Kunstgeschichte München

Prof. Dr. Steffen Krämer

Tel. 089/30728754

Email: info@winkelmann-akademie.de

www.winkelmann-akademie.de



Winkelmann Akademie München